

Stadt Bielefeld

eea-Bericht – externes Gold-Re-Audit 2022

European Energy Award – Bielefeld

Februar 2022

The logo for the European Energy Award. It consists of the words "EUROPEAN", "ENERGY", and "AWARD" stacked vertically in a bold, sans-serif font. The word "EUROPEAN" is in a light blue color, "ENERGY" is in a dark blue color, and "AWARD" is in a dark green color. The letter "O" in "EUROPEAN" is replaced by a circular image of a blue sky with white clouds over a body of water.

Bearbeitung durch:

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
Martin-Kremmer-Str. 12
45327 Essen
Telefon: +49 [0]201 24 564-0

Auftraggeber:

Stadt Bielefeld
Umweltamt
August-Bebel-Straße 75-77
33602 Bielefeld

Kontakt:

Birgit Reher
Telefon: 0521-51-2870
E-Mail: Birgit.Reher@bielefeld.de

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
1 Zusammenfassung	8
2 Ausgangslage/ Situationsanalyse in Bielefeld	9
2.1 Allgemeine Einführung	9
2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte	9
2.3 Energie- und klimapolitische Zielrichtung der Kommune	9
2.4 Energie- und Klimaschutzrelevante Kennzahlen aus der Energie- und Klimabilanz	9
3 Projektorganisation	10
3.1 Zusammensetzung des Energieteams	10
3.2 Projektdokumentation	10
4 Energie- und klimapolitisches eea-Profil	11
4.1 Erzielte Punkte	11
4.2 Stärken – Schwächen – Profil	12
5 Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen	13
5.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	13
5.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	14
5.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	15
5.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität	16
5.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	17
5.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	18
6 Anhang 1 – Allgemeine Infos	19
6.1 Der European Energy Award in Bielefeld	19
6.2 Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche	20

eea-Bericht – externes Gold-Re-Audit 2022	5
6.3 Punktesystem	21
6.4 Zertifizierungsschritte des European Energy Award	22
7 Anhang 2 – Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	23
7.1 Beteiligte im European Energy Award-Prozess	23
7.2 Energie- und klimarelevante Gremien	23
7.3 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	24
7.4 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	24
8 Anhang 3 – Energiepolitisches Arbeitsprogramm	25

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Stärken – Schwächen – Profil	12
Abbildung 2	Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	12
Abbildung 3	Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	13
Abbildung 4	Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	14
Abbildung 5	Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	15
Abbildung 6	Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 7	Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	17
Abbildung 8	Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	18
Abbildung 9	Punkteverteilung im eea der Städte und Gemeinden	21
Abbildung 10	Prozessschritte im European Energy Award	22

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Mitglieder:innen des Energieteams	10
Tabelle 2	Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	11
Tabelle 3	Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche (tabellarisch als pdf-Datei)	11
Tabelle 4	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	23
Tabelle 5	Energie- und klimarelevante Gremien	23
Tabelle 6	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	24
Tabelle 7	Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung	24

1 Zusammenfassung

Anzahl erreichte Punkte von möglichen Punkten	478,6 / 389,3
Erreichte Prozentpunkte	81,3%
Beschluss aktuelles Energiepolitisches Arbeitsprogramm	voraussichtlich im März 2022

Leitbild der Energiepolitik der Stadt Bielefeld

Bereits seit vielen Jahren verpflichtet sich die Stadt Bielefeld zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Dabei enthält das 2018 beschlossene Handlungsprogramm Klimaschutz Ziele bis 2050 mit Zwischenzielen alle 5 Jahre (regelmäßiger Abgleich in Politik erfolgt) und befindet sich in intensiver Umsetzung:

- CO₂-Emissionen Gesamtstadt um 80-95% reduzieren gegenüber 1990
- Endenergieverbrauch um 50% reduzieren gegenüber 2008
- Anteil erneuerbare Energien am Endstromverbrauch auf 80% steigern
- Endenergieverbrauch Verkehr um 40% reduzieren gegenüber 2005

Auf Initiative des Klimabeirats wurde am 23.09.2021 im Rat beschlossen, für Bielefeld ein Konzept zu erarbeiten, um den Zeithorizont für die Erreichung der Klimaneutralität von 2050 auf 2035 vorzuziehen und das Handlungsprogramm Klimaschutz entsprechend anzupassen.

Herausragende Leistungen in den letzten 4 Jahren

- Der Rat der Stadt Bielefeld bekennt sich zu dem Ziel bis 2035 klimaneutral zu werden.
- Im Jahr 2020 wurde die Erarbeitung eines Strategiekonzepts zur Klimaneutralität der kommunalen Gebäude bis 2030 beschlossen. Im Herbst 2021 wurde dieses Konzept im Ausschuss vorgestellt und befindet sich aktuell in der konkreten Planungsphase.
- Erarbeitung eines Leitbildes im Rahmen der Mobilitätsstrategie „Sustainable Urban Mobility Plan“ (SUMP). Darauf aufbauend Beschluss u.a. folgender Konzepte: Radverkehrskonzept, Nahverkehrsplan und Erarbeitung einer Fußverkehrsstrategie und von Konzepten für MIV und Citylogistik.

Wichtige geplante Projekte in den nächsten 4 Jahren

- Umsetzung der Mobilitätsstrategie „Sustainable Urban Mobility Plan“ (SUMP) mit den darauf aufbauenden Umsetzungsstrategien: Bis 2030 solle der motorisierte Individualverkehr (MIV) von 51% auf 25% reduziert werden, so dass 75% des Verkehrs in Bielefeld auf öffentlichen Nahverkehr, Rad- und Fußverkehr entfallen werden.
- Umsetzung des Konzeptes zur annähernden Klimaneutralität des kommunalen Gebäudebestands und Verdoppelung der PV Fläche auf kommunalen Gebäuden
- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen zur Erreichung von Klimaneutralität für Bielefeld in 2035.

2 Ausgangslage/ Situationsanalyse in Bielefeld

2.1 Allgemeine Einführung

Bielefeld ist eine Stadt mit Zentrumsfunktion für die umliegenden Städte und Gemeinden. Die Universitätsstadt präsentiert sich heute als lebendige wirtschaftliche und kulturelle Metropole des ostwestfälischen Wirtschaftsraumes mit rund zwei Millionen Menschen.

Ursprünglich ein Zentrum der Leinenweberei, sind heute weltweit bekannte Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, der Druck- und Bekleidungsindustrie sowie der Bauwirtschaft und des Maschinenbaus in Bielefeld ansässig.

Namen wie Oetker, Seidensticker, Graphia, Dürkopp-Adler, Windsor, Gildemeister, Schüco, Goldbeck Bau und Alcina stehen für viele andere und dokumentieren die breit gefächerte Wirtschaftsstruktur der Großstadt mit über 336.000 Einwohnern und einer Fläche von 258 km². Knapp 32 % aller Beschäftigten in Bielefeld sind im verarbeitenden Gewerbe tätig, etwa 17 % im Handel und knapp 45 % im Dienstleistungsbereich. Besonders geprägt ist der Wirtschaftsstandort auch durch ein innovatives und expandierendes Gesundheitswesen. Mit 11 % Beschäftigten in der Gesundheitsbranche liegt Bielefeld deutlich über dem Bundes- und Landeschnitt.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien bilden einen weiteren Schwerpunkt in der zukunftsorientierten Standortentwicklung. Zukunfts- und marktorientierte Wirtschaftsförderung werden in Bielefeld großgeschrieben. Ein Beispiel hierfür ist das Bielefelder Technologiezentrum: über 40 junge Unternehmen, besonders aus der Informations- und Kommunikationsbranche, aber auch aus der Biotechnologie und der Entwicklung neuer Materialien sind hier tätig. Universität und Fachhochschule bieten die optimale technische Infrastruktur für das Technologiezentrum, das durch einen Technologiepark erweitert wurde. Im angeschlossenen Gründerzentrum finden Existenzgründer eine Basis für ihre wirtschaftlichen Aktivitäten.

2.2 Energie- und klimapolitisch relevante Punkte

Seit 2001 (Testphase) bzw. 2003 nimmt die Stadt Bielefeld am European Energy Award teil.

2.3 Energie- und klimapolitische Zielrichtung der Kommune

Auf Initiative des Klimabeirats wurde eine Vorlage zur Klimaneutralität 2035 auf den Weg gebracht, welche am 27.10.2021 im Umweltausschuss beraten und am 11.11.2021 im Rat beschlossen wurde.

2.4 Energie- und klimaschutzrelevante Kennzahlen aus der Energie- und Klimabilanz

Seit 2008 erfolgte die Erstellung einer Energie- und Klimabilanz mit dem Tool Ecoregion, ab 2018 wird der Klimaschutzplaner genutzt für eine jährliche Bilanzierung. Die aktuellste Energie- und Klimabilanz berücksichtigt dabei die Verbräuche aus dem Jahr 2018 und ist im Online-Tool hochgeladen.

3 Projektorganisation

3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleiterin	Birgit Reher	Umweltamt
Teammitglieder:innen	Stefan Kühlmann	Umweltamt
	Michael Bleimund	Immobilien Service Betrieb (ISB), Energiemanagement für städtische Gebäude
	Henrike Morre	Leiterin Bauberatung
	Rolf Wisotzky	Amt für Verkehr
	Katharina Wecken	Stadtwerke Bielefeld GmbH
	Marion Tondera	Stadtwerke Bielefeld GmbH
eea-Beraterin	Sandra Roth, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft	

Tabelle 1 Mitglieder:innen des Energieteams

3.2 Projektdokumentation

Die Resultate der jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen wurden bisher regelmäßig in einem Bericht dokumentiert.

4 Energie- und klimapolitisches eea-Profil

4.1 Erzielte Punkte

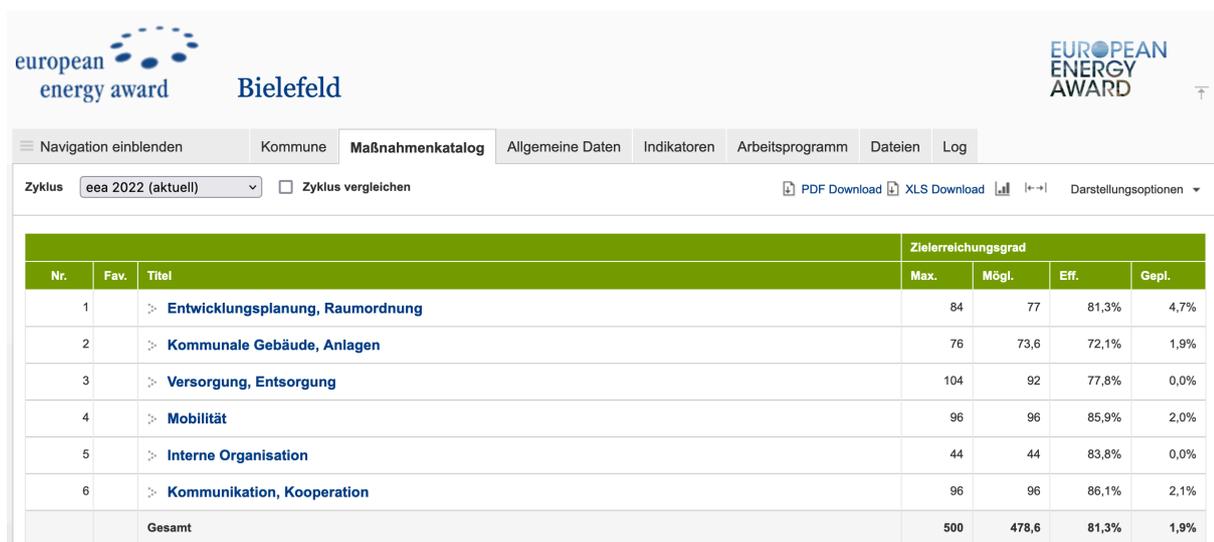
Die Stadt Bielefeld erreicht bei dem aktuellen Gold-Re-Audit folgende Punktzahl:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award maximal möglichen Punkte	500
Anzahl der in Bielefeld möglichen Punkte	478,6
Für die Gold-Zertifizierung notwendige Prozente	75%
Anzahl erreichter Punkte	389,3
Erreichte Prozent in Bielefeld	81,3%

Tabelle 2 Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 21,4 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu Kommunen wesentlich anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von Bielefeld 389,3 Punkte und somit 81,3%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 5 beschrieben und bewertet.



Nr.	Fav.	Titel	Zielerreichungsgrad			
			Max.	Mögl.	Eff.	Gepl.
1		➤ Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	77	81,3%	4,7%
2		➤ Kommunale Gebäude, Anlagen	76	73,6	72,1%	1,9%
3		➤ Versorgung, Entsorgung	104	92	77,8%	0,0%
4		➤ Mobilität	96	96	85,9%	2,0%
5		➤ Interne Organisation	44	44	83,8%	0,0%
6		➤ Kommunikation, Kooperation	96	96	86,1%	2,1%
Gesamt			500	478,6	81,3%	1,9%

Tabelle 3 Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche

4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 1) der Stadt Bielefeld und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 2) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

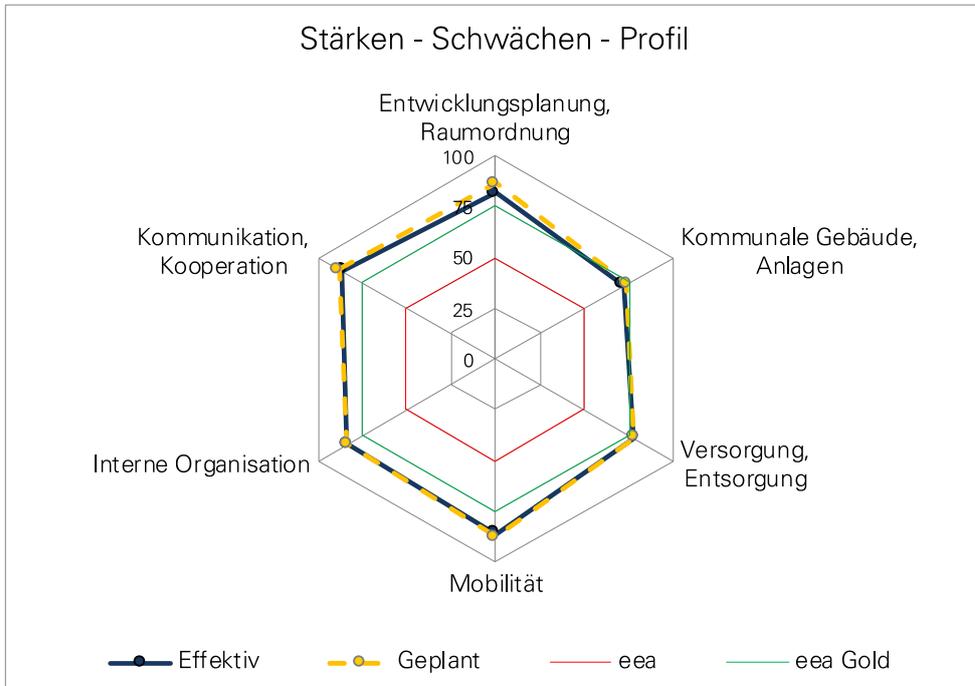


Abbildung 1 Stärken – Schwächen – Profil



Abbildung 2 Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

5 Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmenbereichen

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen, werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage 1 beigelegt.

5.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 81% der Punkte im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen weitere 5% erlangt werden können.

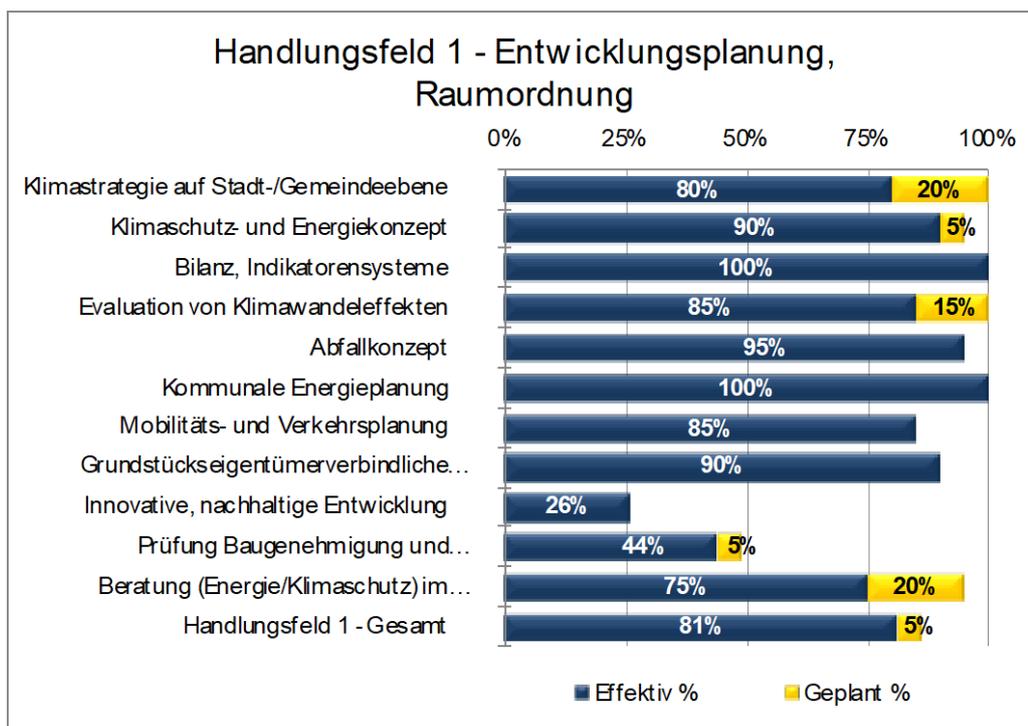


Abbildung 3 Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

5.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 72% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen weitere 2% erlangt werden können.

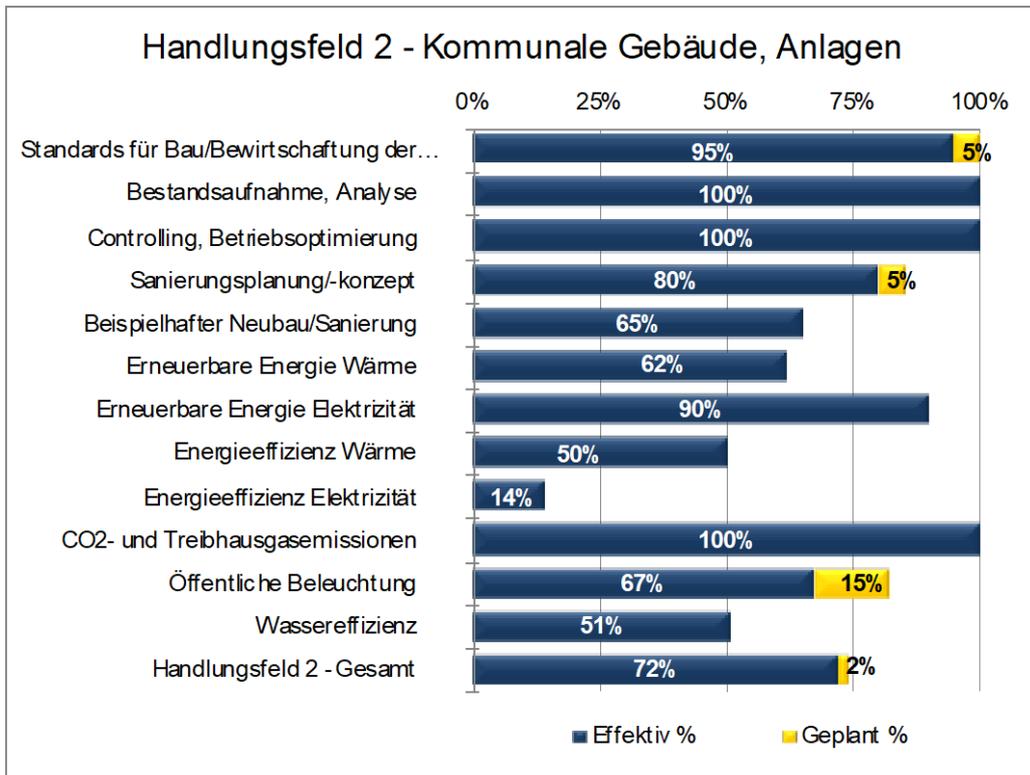


Abbildung 4 Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

5.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 77% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen weitere 5% erlangt werden können.

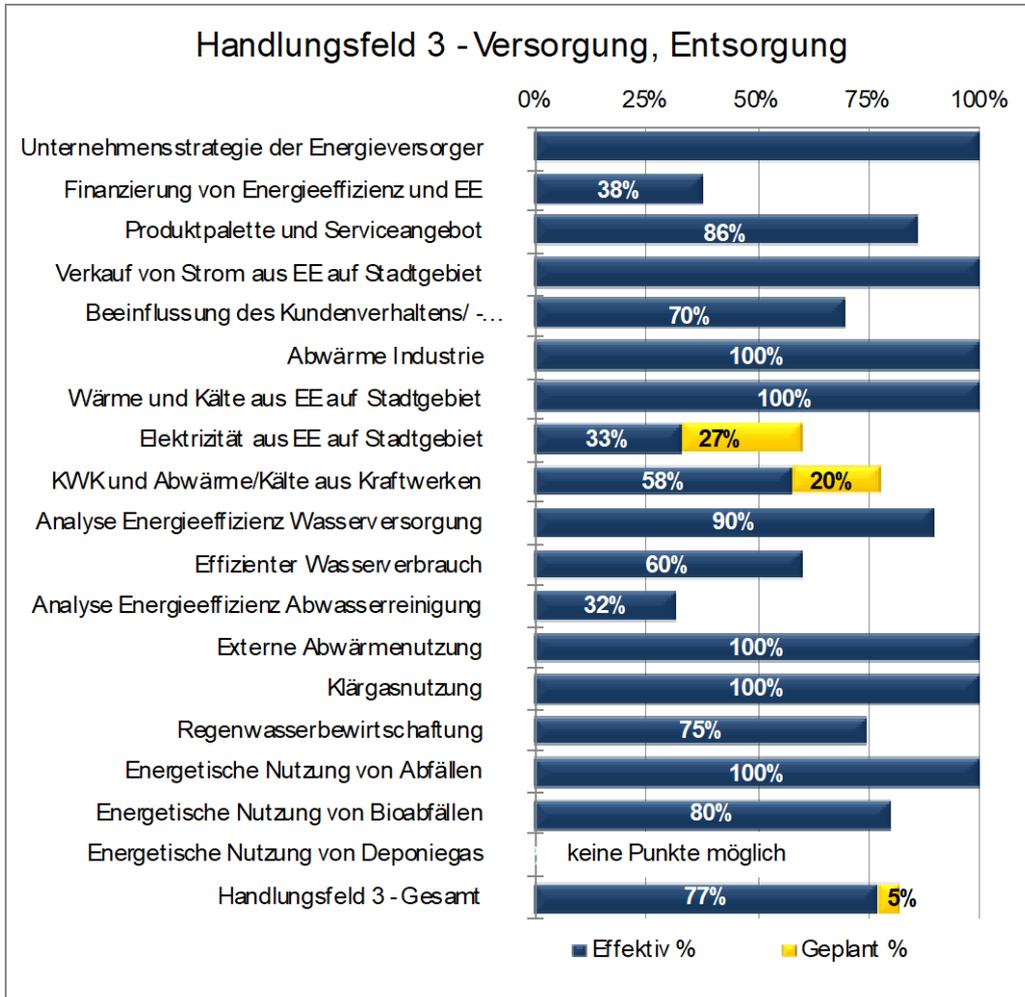


Abbildung 5 Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

5.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 86% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen weitere 2% erlangt werden können.

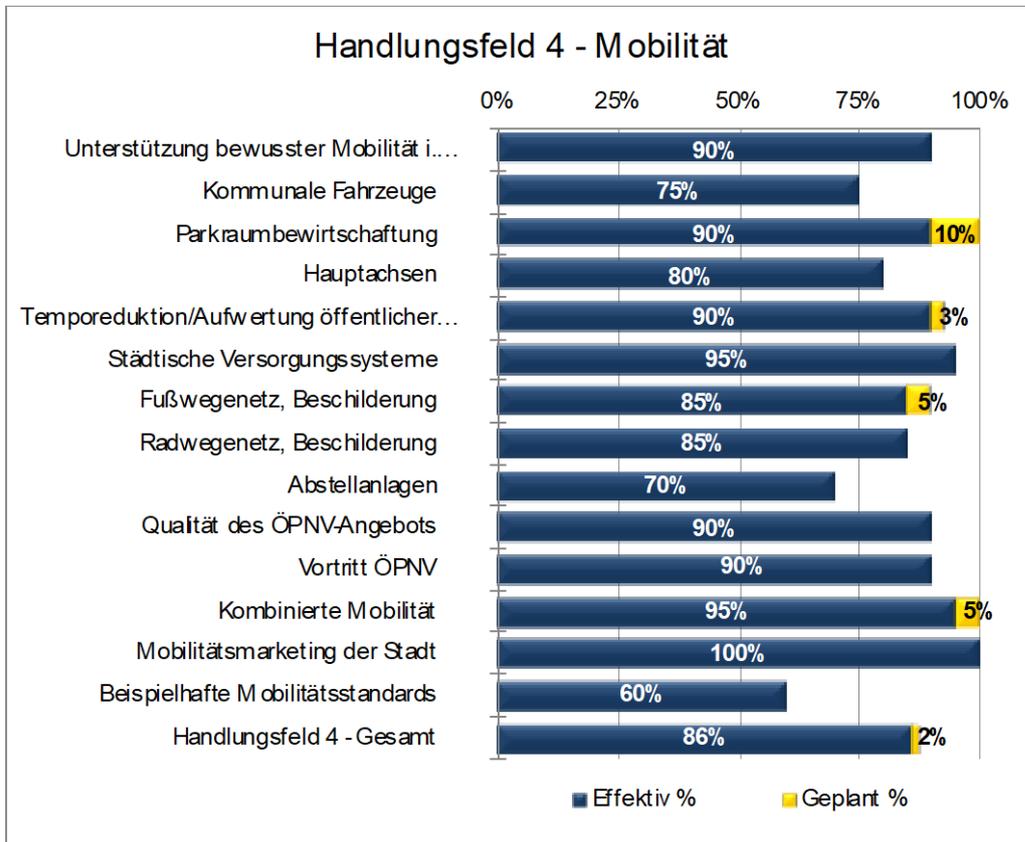


Abbildung 6 Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

5.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 84% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen weitere 5% erlangt werden können.

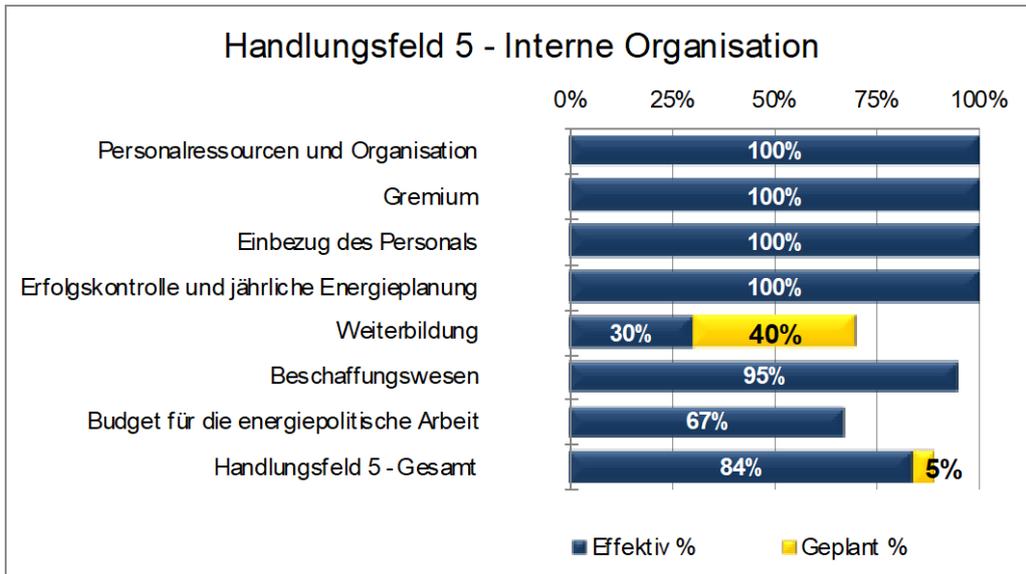


Abbildung 7 Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

5.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 86% im Bereich der umgesetzten Maßnahmen erreicht, während bei Umsetzung der geplanten Maßnahmen weitere 2% erlangt werden können.

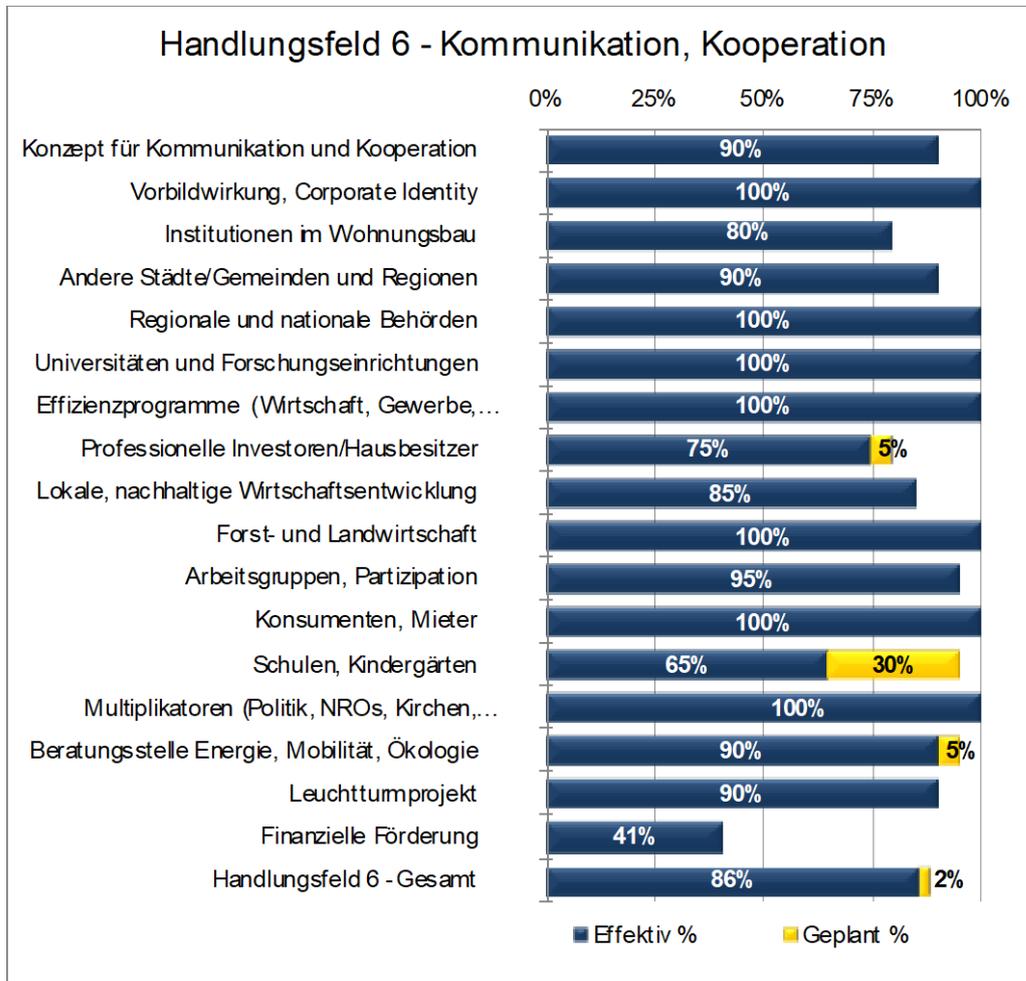


Abbildung 8 Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

6 Anhang 1 – Allgemeine Infos

6.1 Der European Energy Award in Bielefeld

Im Mai 2001 erfolgte der Teilnahmebeschluss für den Modelltest des Forschungsprojektes Communal Label (jetzt eea). Im Juni 2003 stimmt der Rat der Stadt Bielefeld der Fortführung der Teilnahme am European Energy Award zu.

Das Verfahren wird durch die eea-Beraterin Sandra Roth, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.

Der European Energy Award wurde im Rahmen des Konvents der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Weitere Merkmale des European Energy Award:

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem European Energy Award verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem European Energy Award werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

6.2 Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public-Private-Partnerships zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen, z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten, angefangen bei Pressearbeit, Broschüren und Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energie-Tischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

6.3 Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt Bielefeld erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende Graphik.

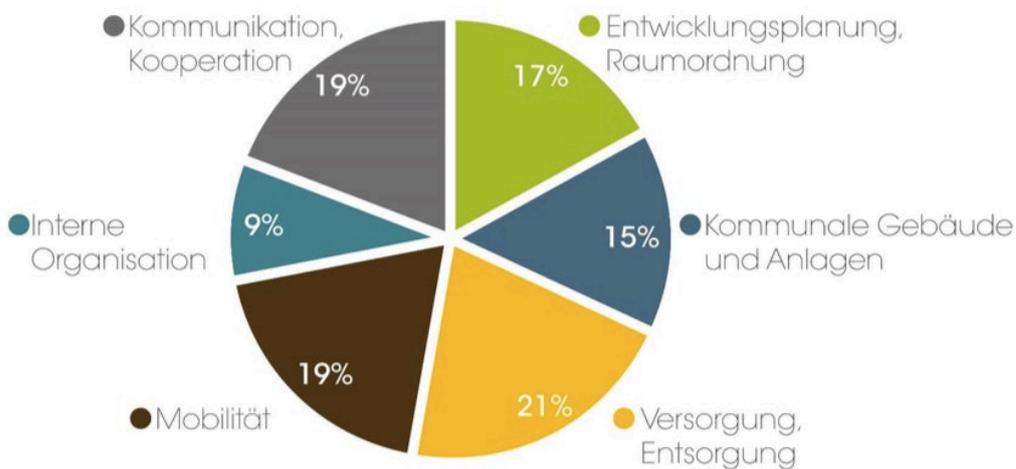


Abbildung 9 Punkteverteilung im eea der Städte und Gemeinden

6.4 Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Der Prozess des eea gliedert sich in die kommunale Programmarbeit, die Projektarbeit in den jeweiligen Handlungsfeldern, den internen Bewertungs- und den externen Zertifizierungsprozess.

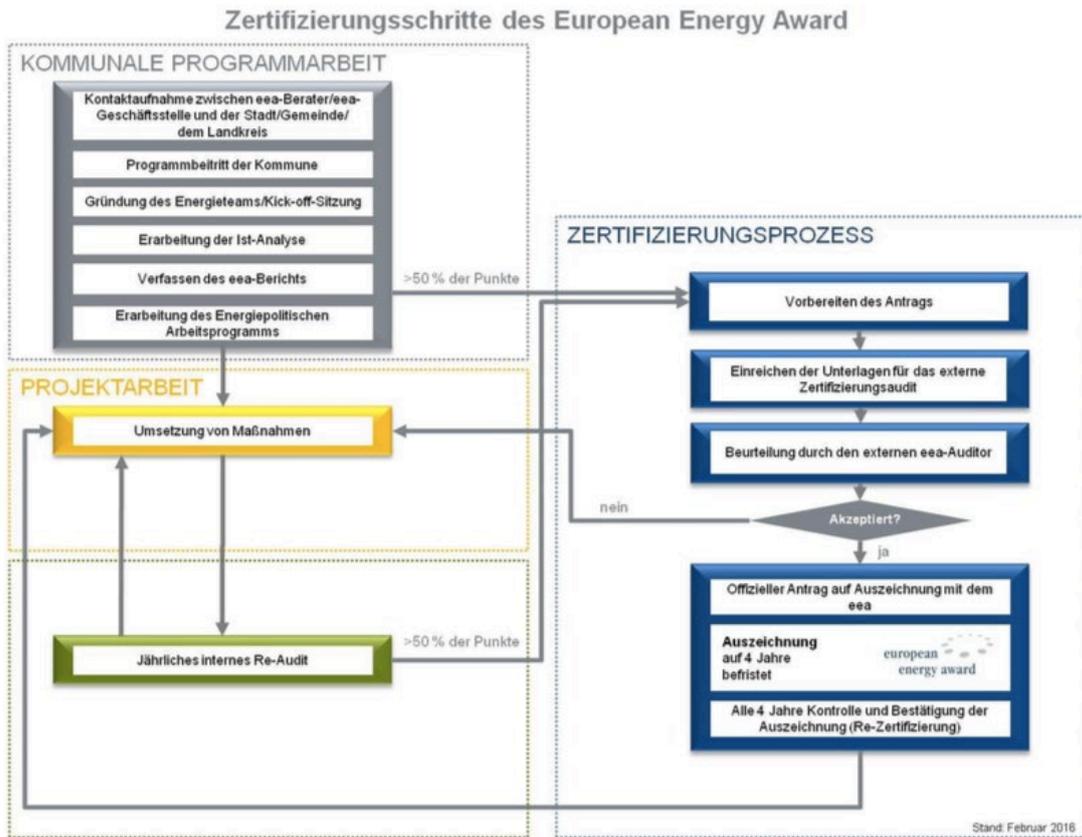


Abbildung 10 Prozessschritte im European Energy Award

7 Anhang 2 – Energie- und Klimaschutzrelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

7.1 Beteiligte im European Energy Award-Prozess

Der European Energy Award ist ein umsetzungsorientiertes Programm, an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch BürgerInnen, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In Bielefeld sind folgende Personen und Institutionen am European Energy Award sowie folgende Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung beteiligt.

Bürgermeister	Pit Clausen (SPD)
Budget 2021	Erträge: 1.414.410.528 € Aufwendungen: 1.425.091.923 €
Einwohner 2021	339.367
Fläche	258 m ²
Anzahl Beschäftigter	6.300 (bei 5.256,3 Stellen in 2020)

Tabelle 4 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

7.2 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Jens Julkowski-Keppler (B90/Die Grünen)
Stadtentwicklungsausschuss	Frank Strothmann (CDU)
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	Werner Thole (CDU)
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	Sven Frischemeier (SPD)
Aufsichtsrat Stadtwerke Bielefeld	Dr. Wiebke Esdar (SPD)

Tabelle 5 Energie- und klimarelevante Gremien

7.3 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Amt	Vorname, Name
Dezernat 3 Umwelt/Mobilität/Klimaschutz/Gesundheit, 360 Umweltamt, 660 Amt für Verkehr, 700 Umweltbetrieb	Beigeordneter Martin Adamski
Dezernat 4 Wirtschaft/Stadtentwicklung, 230 Immobilienservicebetrieb, 600 Bauamt,	Beigeordneter Gregor Moss

Tabelle 6 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

7.4 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Wasserversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Gasversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Fernwärmeversorgung	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Abwasserreinigung	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld
Müllverbrennungsanlage	Stadtwerke Bielefeld GmbH als Mitgesellschafter der interargem GmbH
Verkehrsbetriebe	Stadtwerke Bielefeld GmbH
Wohnungsbaugesellschaft	Stadt Bielefeld als Mitgesellschafter der BGWmbH
Abfallentsorger	Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

Tabelle 7 Zuständigkeiten bezüglich der Ver- und Entsorgung

8 Anhang 3 – Auszug Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Priorität
Regelmäßige Erfolgskontrolle Handlungsprogramm Klimaschutz (HPK)	01.01.2013	31.12.2035	Das HPK soll an das Ziel Klimaneutralität bis 2035 entsprechend angepasst werden. Es wird derzeit für die Erarbeitung eines Konzeptes eine Ausschreibung vorbereitet, um die notwendigen Maßnahmen und die Entwicklung eines Umsetzungsfahrplans zu initiieren. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Anfang des Jahres 2023 vorliegen. Erste Zwischenergebnisse sind für Herbst 2022 geplant	1
Klimaanpassung als Teil der Stadtentwicklung	01.01.2013	31.12.2025	Etablierung der Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe und integrierter Teil der Stadtentwicklung. Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie: Bis 2025 wird die Verstetigungsstrategie des Klimaanpassungskonzepts umgesetzt.	1
Kooperation Stadt – Stadtwerke Bielefeld z.B. Kalte Nahwärme	01.01.2012	31.12.2025	Enge Zusammenarbeit und Kooperation von Stadt und Stadtwerke Bielefeld zur weiteren Umsetzung des Energiekonzeptes. Für die Klimaschutzsiedlung Schillinggelände wird ein Kaltwassernetz für die Wärmeversorgung der Häuser errichtet. Diese Technik soll zukünftig verstärkt eingesetzt werden.	1
Ausbau Erneuerbare Energieerzeugungsanlagen durch Stadtwerke Bielefeld	01.01.2012	31.12.2030	Umsetzung der Maßnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien und der Maßnahmen, die sich aus der Wärmestudie ergeben. Die erneuerbaren Energien sollen bis 2030 um weitere 180 GWh/a EE-Stromerzeugung gesteigert werden. Die Erzeugung aus eigenen erneuerbaren Anlagen entspricht dann dem Strombedarf aller Haushalte in Bielefeld. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien sind 95 Mio. innerhalb der nächsten Dekade seitens Stadtwerke Bielefeld vorgesehen. Der Fokus liegt auf regionalem Photovoltaik-Ausbau (Dach und Freifläche) und regional sowie überregionaler Windenergie sowie der kombinierten Erzeugung von EE-Strom und Wärme am Fernwärmenetz.	1
Ausbau KWK und Dekarbonisierung der Fernwärme	01.01.2012	31.12.2040	Das Ziel der Stadtwerke ist es, die Fernwärme bis 2040 zu dekarbonisieren, um damit auch das Nachhaltigkeitsziel der klimaneutralen Unternehmensgruppe bis 2040 zu erreichen. Außerdem soll der Anteil der Fernwärme durch Verdichtung und Ausbau im Energiemix Bielefelds weiter zunehmen.	1

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung		Priorität
Beteiligung zur Anpassung des HPK bis 2035	31.01.2022	31.07.2023	Parallel zur Berechnung und Strukturierung der Einsparpotentiale für eine Klimaneutralität bis 2035 soll ein öffentlicher Beteiligungsprozess zum HPK bis 2035 gestartet werden.		1
Mieterstrom	01.01.2018	Daueraufgabe	Die Stadtwerke Bielefeld bieten Mieterstrom auf der Basis von Photovoltaikanlagen in hierfür geeigneten Mehrfamilienhäusern im Stadtgebiet an.		1
Emissions-freies Wohnen im Quartier:	01.01.2021	31.12.2022	Prüfung von Festsetzungen im B-Planverfahren sowie bei Neubauvorhaben von Dritten zur Förderung von Haushalten ohne Kfz-Besitz (2021/22).		1
Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	15.12.2021	31.12.2025	Strategisches Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie in Umsetzung: Im Jahr 2030 ist in Bielefeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein selbstverständlicher Baustein aller Bildungsangebote. Das Bewusstsein für eine nachhaltige Entwicklung ist deutlich gesteigert und spiegelt sich im alltäglichen Handeln der Bielefelder*innen wider.		1
Teilnahme Städtetzwerk „Klimaschonende Entscheidungen“	01.04.2022	30.04.2024	Gefördertes Städtetzwerk mit 9 Kommunen aus NRW mit den Elementen: - Gezielte Begleitung einer ausgewählten Gruppe zu klimaschonendem Lebenswandel - Schulung der Teilnehmenden als Multiplikatoren - Vernetzung regionaler und überregionaler Anbieter nachhaltiger Produkte - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit		1
Nahezu Klimaneutraler Gebäudebestand bis 2030	03.02.2022	31.12.2030	Bis 2030 soll der kommunale Gebäudebestand nahezu klimaneutral sein. Hierfür ist u.a. ein umfangreiches Bauprogramm vorgesehen.		1
Verdoppelung PV auf kommunalen Gebäuden bis 2026	03.02.2022	Daueraufgabe	Vom ISB sind auf stadt-eigenen Gebäuden zwischen 2008 und 2021 Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 1062 Kilowatt peak (kWp) installiert worden. Die geplante Gesamtkapazität der ISB-Photovoltaikanlagen soll bis zum Jahr 2026 auf mehr als 2100 kWp steigen.		1
Lademöglichkeiten E-Fahrzeuge	01.01.2013	31.12.2025	Schaffung von Parkplätzen für E-Fahrzeuge mit Elektroanschluss und Ausbau der Ladeinfrastruktur.		2

Titel	Beginn	Fertigstellung	Beschreibung	Priorität
Initiierung eines Netzwerkes zu zirkulärer Wertschöpfung in der Region	01.03.2017	31.12.2023	Das Land hat 2016 eine Potentialanalyse zu zirkulärer Wertschöpfung in NRW durchgeführt, bei der OWL als Region mit großem Potential identifiziert wurde. Mehrere Organisationen tauschen sich regelmäßig aus und führen Projekte und Veranstaltungen durch.	2
Projekt zur Stärkung regionaler Handelsstrukturen	01.03.2021	Daueraufgabe	Zur besseren Vermarktung regionaler Produkte sollen Aktionen und Arbeitskreise initiiert werden, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ernährungsrat und der neu geschaffenen halben Stelle zur Umsetzung der Projekte im Biostädtenetzwerk. Regionalplattform „OrtsKundlich“ wird regelmäßig aktualisiert.	2
Erstellung gebietsbezogene Energiekonzepte	01.01.2013	Daueraufgabe	Vorrang Fern-/Nahwärmenetze, Nutzungsmöglichkeiten erneuerbare Energien, inkl. Erdwärmenutzung, Umsetzung des Fernwärmeausbaus	3
Umsetzung Prioritätenprogramm Querungshilfen, Bushaltestellen	01.01.2014	Daueraufgabe	Stadtweites Prioritätenprogramm für Querungshilfen, niederflurgerechte Bushaltestellen und Buswartehallen in Umsetzung mit Berücksichtigung des einheitlichen Standards für die barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Verkehrsflächen (Haltestellen, Mittelinseln, Knotenpunkte).	3
Mitarbeiterinfo zu Klimaschutz-relevanten Themen	01.01.2022	31.12.2025	Mitarbeiterinformation und Motivationskampagnen mit Bezug auf Klimarelevanz, werden im Rahmen der Neukonzipierung der Öffentlichkeitsarbeit zur Erreichung des Ziels Klimaneutralität 2035 erarbeitet und sukzessive umgesetzt	3
Umsetzung energetische Vorgaben im Bauverfahren	01.01.2012	Daueraufgabe	Erarbeitung und Einführung von Energieleitlinien in Abstimmung mit Umweltamt und Bauamt.	3

